

durch die Unterstellung von Menschenrechtsverletzungen während des KSZE-Jubiläumstreffens in Helsinki unterstützt werden.

- Während eines organisierten Treffens zwischen einem US-Diplomaten und Übersiedlungersuchenden in der Privatwohnung eines DDR-Bürgers in Berlin wurden gezielt Informationen über eine angebliche Einschränkung der persönlichen Freiheiten in der DDR und daraus resultierende Menschenrechtsverletzungen erfragt.
- Von kontak-tierten Personen wurden persönliche Einschätzungen über die innere Lage der DDR und damit im Zusammenhang stehende mögliche Veränderungen des Gesellschaftssystems abverlangt sowie deren Bereitschaft getestet, sich an der Veränderung für sie mißliebiger Verhältnisse in der DDR zu beteiligen.

Diese Aktivitäten gingen maßgeblich von der als Bibliothekarin tätigen Botschaftsmitarbeiterin Vanja HUTH aus, in die der 2. Sekretär der USA-Botschaft, Gregory SANDFORD, einbezogen wurde (in dieser Funktion ist in der Regel ein CIA-Mitarbeiter eingesetzt).

KOPIE